

WEITERBILDUNGS STRATEGIE

Herausgeberin:
Vizerektorin für Lehre

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:
VR-LEHRE@aau.at



WEITERBILDUNGSSTRATEGIE

4. April 2024

PRÄAMBEL

Die den Universitäten überantwortete Aufgabe der Bildung durch Wissenschaft (§ 3 Z 1 UG) umfasst explizit auch die Weiterbildung (§ 3 Z 5 UG). Die Universität Klagenfurt misst diesem gesetzlichen Auftrag einen hohen Stellenwert zu. Der steigenden Bedeutung von Bildung und Wissen in der „aufgeklärten Wissensgesellschaft“ (§ 1 UG) entsprechend ist Weiterbildung die notwendige Fortsetzung von Bildung nach dem Ende einer ersten Bildungsphase und der Aufnahme von Erwerbstätigkeit. Der vor allem durch die Digitalisierung getriebene Wandel der Arbeitswelt fordert Flexibilität und Veränderungsbereitschaft. Die Universität Klagenfurt sieht Weiterbildung als Schlüssel, um die individuelle Beschäftigungsfähigkeit zu sichern und die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Berufsleben zu schaffen. Abgesehen vom Aspekt ökonomischer Nützlichkeit ist Weiterbildung vor allem auch Instrument, um Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben zu gewährleisten. Mit ihren Weiterbildungsangeboten will die Universität Klagenfurt Menschen nicht nur befähigen, am sich wandelnden Arbeitsmarkt zu bestehen, Lifelong Learning Aktivitäten zielen auch darauf, die Urteilsfähigkeit gegenüber aktuellen Entwicklungen zu schärfen und eine kritisch-distanzierte Haltung in Zeiten informationeller Unübersichtlichkeit zu fördern. Wissenschaftliche (Weiter-)Bildung sieht die Universität Klagenfurt insofern auch als Voraussetzung selbstbestimmten Handelns in Zeiten der Unsicherheit, sie ist Mittel, einer zunehmenden Wissenschaftsskepsis selbstbewusst entgegenzutreten zu können; letztlich und zuallererst unterstützt sie die persönliche Weiterentwicklung.

Für die Universität Klagenfurt sind Weiterbildungsangebote eine Möglichkeit, ihre Verankerung in der Region zu stärken und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Die Universität vernetzt sich auf diese Weise mit ihren berufserfahrenen Absolvent:innen; diese Vielfalt der Lernenden wirkt sich positiv auf Lernprozesse aus. Gleichzeitig können anwendungsbezogene Perspektiven dazu beitragen, neue Forschungsthemen zu generieren und neue forschungsrelevante Kontakte eröffnen.

Weiterbildungsangebote sollen nicht zuletzt auch einen Beitrag zur „gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt“ (§ 1 UG) leisten. Individuelle Beschäftigungsfähigkeit stärkt die Innovations- und Konkurrenzfähigkeit eines Landes; ein geschärftes Urteilsvermögen und Partizipationsfähigkeit sind die Grundlage einer demokratischen, liberalen und solidarischen Gemeinschaft. Weiterbildung – oder mit anderen Worten: Lebenslanges Lernen – ist eine Haltung, die die Universität Klagenfurt mit ihren Weiterbildungsformaten fördern will.

RAHMENBEDINGUNGEN UND ZIELE

Der Bereich der Weiterbildung befindet sich seit geraumer Zeit im Umbruch und ist von hoher Dynamik geprägt. Ein geänderter rechtlicher Rahmen, der nunmehr auch die Einführung von außerordentlichen Bachelorstudien, sowie Bachelor- und Master-Professional-Programme, ermöglicht, trägt dazu ebenso bei wie der durch die Pandemie beschleunigte Zugang zu einem Weltmarkt an Online-Angeboten. Die Weiterbildungsstrategie basiert auf den Ergebnissen des Strategieprozesses 2021 der Universität Klagenfurt unter Berücksichtigung internationaler Standards und Entwicklungen im Bereich der Weiterbildung. Diese weisen der Weiterbildung durch Hochschulen einen erhöhten Stellenwert zu und lassen zunehmende Professionalisierung erkennen. Das Weiterbildungsangebot zeichnet sich ferner durch Vielfalt und Flexibilität aus, und es besteht eine starke Tendenz zu lernendenzentrierten Formaten.

Gemäß Strategieprozess 2021 ist es Ziel, die Universität Klagenfurt zu einer führenden Institution im Bereich der akademischen Weiterbildung in der Alpen-Adria-Region zu entwickeln, die qualitativ hochwertige, innovative und bedarfsorientierte Weiterbildungsformate anbietet.

LEITLINIEN

Die Weiterbildungsstrategie basiert auf folgenden Leitlinien:

- **Kompetenzbasierte Inhalte auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse**
- **Interdisziplinarität**
- **Bedarfsorientierte Angebotsvielfalt (curriculare Modelle und flexible Kurzprogramme)**
- **Qualitätssicherung**
- **Chancengerechter Zugang und**
- **Professionalisierung**

Die Universität Klagenfurt konzentriert sich in der akademischen Weiterbildung auf jene Fachbereiche, in denen ihre Angehörigen über eine entsprechende wissenschaftliche Expertise verfügen und die im Einklang mit der Gesamtstrategie der Universität stehen. Der forschungsbasierte Wissenstransfer in die Praxis wird laufend an den neuesten Stand der Wissenschaft angepasst.

Da viele der großen gesellschaftlichen Herausforderungen nur durch interdisziplinäres Denken und Handeln gelöst werden können, sollen vermehrt auch interdisziplinäre Programme angeboten werden. Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von derlei Formaten sind an der Universität Klagenfurt günstig, zumal die kompakte Struktur mit kurzen Wegen den interdisziplinären Austausch und Dialog fördert.

Die umfangreicheren Weiterbildungsprogramme (außerordentliche Studien, Universitätslehrgänge mit akademischer Bezeichnung und Universitätslehrgänge mit Abschlusszeugnis) sind curricular aufgebaut, d.h. inhaltlich sorgfältig abgestimmt und didaktisch strukturiert. Ergänzend dazu nutzt die Universität Klagenfurt die Gestaltungsfreiheit im Bereich der Weiterbildung und setzt auch auf kürzere, flexible Weiterbildungsformate (Microcredentials-Kurse). Diese ermöglichen eine rasche und gezielte Abdeckung aktueller Weiterbildungsbedürfnisse. Weiterbildungsangebote werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse von Bedarfsanalysen und bereits bestehender Angebote in einem qualitätsgesicherten Rahmen entwickelt, eingerichtet, durchgeführt und in regelmäßigen Abständen evaluiert.

Die Universität Klagenfurt legt besonderen Wert auf einen chancengerechten Zugang zur Weiterbildung und ist bestrebt, im Sinne des lebenslangen Lernens und der Diversität der Gesellschaft adäquate Weiterbildungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen anzubieten, unabhängig von den klassischen Diversitätsdimensionen, formalen Bildungsvoraussetzungen und individuellen –zunehmend nicht-linearen – Bildungsbiographen. Das Weiterbildungsangebot richtet sich daher nicht nur an Akademiker:innen, sondern auch an Personen, die klassische universitäre Bildungsangebote aufgrund unterschiedlicher Barrieren (z. B. fehlende Zulassungsvoraussetzungen, Erwerbstätigkeit) nicht annehmen können. Darüber hinaus ist die Universität Klagenfurt bestrebt, in Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Institutionen und NGOs zielgruppengerechte Weiterbildungsprogramme anzubieten und damit einen Beitrag zur prosperierenden Entwicklung und Stärkung der Region zu leisten. Eine traditionelle Stärke der Universität Klagenfurt ist die Weiterbildung der Pädagog:innen. Diese wird auch künftig – in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten – das Weiterbildungsangebot der Universität Klagenfurt mitprägen.

Ziel ist es, die akademische Weiterbildung in einem professionalisierten und fakultätsübergreifenden Rahmen zu organisieren.

MASSNAHMEN

Um das genannte Ziel der Weiterentwicklung der Universität Klagenfurt zur führenden akademischen Weiterbildungsinstitution in der Region unter Berücksichtigung der Leitlinien zu erreichen, werden folgende Maßnahmen gesetzt:

- **Einrichtung und Aufbau eines Zentrums für universitäre Weiterbildung:**

Mit der Einrichtung eines universitätsweiten Zentrums soll die administrative Unterstützung von Weiterbildungsangeboten in einer Einheit konzentriert und damit Synergien in den operativen Prozessen gehoben werden. Das Zentrum soll als zentrale Anlauf- und Servicestelle für Akteur:innen und Proponent:innen fungieren, beginnend mit der Beratung bei der Entwicklung von Programmen über die Unterstützung bei der Einrichtung und der operativen Abwicklung bis hin zum Qualitätsmanagement. Die Einrichtung eines solchen Zentrums soll darüber hinaus die kohärente strategische Weiterentwicklung im Bereich der Weiterbildung ebenso begünstigen wie die Anbahnung und Pflege von langfristigen Kooperationen. Der einheitliche Außenauftritt soll dem Weiterbildungsportfolio erhöhte Sichtbarkeit für Interessierte verschaffen.

- **Innovative Lehr- und Lernformate:**

Weiterbildungsangebote werden unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation der Lernenden entwickelt und angeboten. Sie unterscheiden sich hinsichtlich Tempo (selbstgesteuert, programmbezogen), Dauer (1 Tag bis n Jahre), Kosten (Gebührenmodell oder Mitgliedschaftsmodell) und Art des Abschlusses (von Teilnahmebestätigung bis EMBA oder MSc (CE)). Neben Präsenzformaten kommen auch hybride oder reine Online-Formate (synchron oder asynchron) in Betracht.

- **Wertschätzung und Anreizstrukturen:**

Um das Engagement interner Lehrender auch für Weiterbildungsformate sicherzustellen, bedarf es balancierter Maßnahmen, die den Weiterbildungsaktivitäten entsprechende Wertschätzung sichern. Neben der Aufnahme von Lifelong Learning Aktivitäten in Stellenausschreibungen, Karriere- oder Evaluationsmodelle sollen auch Anreizstrukturen für Lehrende und Organisationseinheiten entwickelt werden. Diese Maßnahmen sind unter Beachtung des in der Satzung Teil B (§ 21 Abs. 1 letzter Satz) festgehaltenen Grundsatzes, wonach der Betrieb der ordentlichen Studien sowie die individuelle Aufgabenerfüllung in Lehre und Forschung zu gewährleisten sind, zu entwickeln und umzusetzen..

- **Infrastrukturelle Maßnahmen:**

Ein durch Vielfalt und Flexibilität gekennzeichnetes Weiterbildungsangebot bedarf einer den unterschiedlichen Lehr- und Lernformaten angemessenen räumlichen und digitalen Infrastruktur. Im Zuge des räumlichen Ausbaus der Universität Klagenfurt sollen die Bedarfe der Weiterbildung entsprechende Berücksichtigung finden.